

Jesaja 28



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Wehe der stolzen Krone¹ der Betrunkenen Ephraims und der welkenden Blume seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fruchtbaren² Tals³ der vom Wein Überwältigten! **2** Siehe, der Herr hat einen Starken und Mächtigen wie ein Hagelwetter, wie ein verderbender Sturmwind; wie ein Wetter gewaltiger, überflutender Wasser reißt er mit Macht zu Boden. **3** Mit Füßen wird zertreten die stolze Krone der Betrunkenen Ephraims. **4** Und der welkenden Blume seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fruchtbaren⁴ Tals ergeht es wie dessen⁵ Frühfeige vor der Obsternte: Kaum ist sie in der Hand dessen, der sie erblickt, so verschlingt er sie.

5 An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen dem Überrest seines Volkes zur prächtigen Krone und zum herrlichen Kranz sein, **6** und zum Geist des Rechts dem, der zu Gericht sitzt, und zur Heldenkraft denen, die den Kampf zurückdrängen ans Tor.

7 Und auch diese wanken vom Wein und taumeln von starkem Getränk: Priester und Prophet wanken von starkem Getränk, sind übermannt⁶ vom Wein, taumeln vom starken Getränk; sie wanken beim Gesicht, schwanken beim Rechtsprechen. **8** Denn alle Tische sind voll Unflat und Gespei, dass kein Platz mehr ist. **9** Wen soll⁷ er Erkenntnis lehren und wem die Botschaft verständlich machen? Denen, die von der Milch entwöhnt, die von den Brüsten entfernt sind? **10** Denn es ist Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, hier ein wenig, da ein wenig! **11** Ja, durch stammelnde Lippen⁸ und durch eine fremde Sprache wird er zu diesem Volk reden, **12** er, der zu ihnen sprach: Dies ist die Ruhe, verschafft dem Ermüdeten Ruhe; und dies ist die Erquickung! Aber sie wollten nicht hören. **13** Und so wird ihnen das Wort des HERRN sein: Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, hier ein wenig, da ein wenig; damit sie hingehen und rückwärts fallen und zerschmettert werden und verstrickt und gefangen werden. **14** Darum hört das Wort des HERRN, ihr Spötter, Beherrscher dieses Volkes, das in Jerusalem ist! **15** Denn ihr sprecht: Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen und einen Vertrag mit dem Scheol gemacht: Wenn die überflutende Geißel hindurchfährt, wird sie an uns nicht kommen; denn wir haben die Lüge zu unserer Zuflucht gemacht und in der Falschheit uns geborgen. **16** Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich gründe⁹ einen Stein in Zion, einen bewährten Stein¹⁰, einen kostbaren Eckstein, aufs Festeste gegründet¹¹; wer glaubt¹², wird nicht ängstlich eilen. **17** Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zum Senkblei. Und der Hagel wird die Zuflucht der Lüge weggraffen, und die Wasser werden den Bergungsort wegschwemmen. **18** Und euer Bund mit dem Tod wird zunichtwerden, und euer Vertrag mit dem Scheol nicht bestehen: Wenn die überflutende Geißel hindurchfährt, so werdet ihr von ihr zertreten werden. **19** Sooft sie hindurchfährt, wird sie euch weggraffen; denn jeden Morgen wird sie hindurchfahren, bei Tag und bei Nacht. Und es wird nichts als Schrecken sein, die Botschaft zu vernehmen. **20** Denn das Bett ist zu kurz, um sich auszustrecken, und die Decke zu schmal, um sich einzuhüllen. **21** Denn der HERR wird sich aufmachen wie beim Berg Perazim¹³, wie im Tal bei Gibeon¹⁴ wird er zürnen: um sein Werk zu tun – befremdend ist sein Werk! – und um seine Arbeit zu verrichten – außergewöhnlich¹⁵ ist seine Arbeit! **22** Und nun treibt nicht Spott, damit eure Fesseln nicht fester gemacht werden; denn ich habe Vernichtung vernommen und Festbeschlossenes vonseiten des Herrn, des HERRN der Heerscharen, über die ganze Erde¹⁶.

23 Nehmt zu Ohren und hört meine Stimme, horcht auf und hört meine Rede! **24** Pflügt wohl der Pflüger den ganzen Tag, um zu säen? Furcht und eggt er den ganzen Tag sein Ackerland? **25** Ist es nicht so: Wenn er dessen Fläche geebnet hat, so streut er Dill und sät Kümmel und wirft Weizen reihenweise und Gerste auf das abgesteckte Stück, und den Hartweizen¹⁷ an seinen Rand. **26** So unterwies ihn sein Gott zum richtigen Verfahren, er belehrte ihn. **27** Denn Dill wird nicht mit dem Dreschschlitten ausgedroschen und das Wagenrad nicht über Kümmel gerollt, sondern Dill wird

mit dem Stab ausgeschlagen und Kümmel mit dem Stock. **28** Wird Brotkorn zermalmt? Nein, nicht immerfort drischt er es; und wenn er das Rad seines Wagens und seine Pferde darüber hintreibt, so zermalmt er es nicht. **29** Auch dies geht aus von dem HERRN der Heerscharen; er ist wunderbar in seinem Rat, groß an Verstand.

Fußnoten

1. D.i. wahrsch.: Samaria.
2. Eig. fetten.
3. Samaria lag auf einem Hügel.
4. Eig. fetten.
5. D. h. des Tals.
6. Eig. verschlungen.
7. O. will.
8. D. h. durch solche, die eine unverständliche Sprache reden (vgl. Kap. 33,19).
9. Eig. Siehe, ich bin der, der gegründet hat.
10. Eig. einen Stein der Bewährung.
11. Eig. gegründetster Gründung.
12. O. wer auf ihn vertraut.
13. Vgl. 1. Chronika 14,11.
14. Vgl. 1. Chronika 14,13-16.
15. Eig. fremdartig.
16. O. das ganze Land.
17. Im Hebr. eine nicht genau zu bestimmende Getreideart.